

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	Clima Pratique	www.pyc.fr
	Il Freddo	www.reedbusiness.it
	RAC	www.emapconstructionnetwork.co.uk
	Spektrum der Gebäudetechnik	www.gbt.ch
	Koude & luchtbehandeling	www.nvvk.nl

Markt in Frankreich

Neues Berufsbild: „Der Energetiker“

Am 1. Juli 2004 ist es endlich so weit: Die Franzosen, zumindest was die Industrie und den öffentlichen Sektor anbelangt, können ihren Stromlieferanten frei wählen. Die Privathaushalte müssen zwar noch bis 2007 warten, aber immerhin! Kluge Köpfe sehen darin gleich eine Erweiterung des Berufsbilds des Kälteanlagenbauers, der sich als so genannter „Energetiker“ positionieren und den Kunden neben der gewünschten Anlageninstallation wertvolle Ratschläge zur Wahl von Energieart (Erdgas, Atomenergie, Geothermie, Solarenergie...) und Lieferant geben kann. Gleichzeitig kann die Gelegenheit genutzt werden, nicht nur die Investitionskosten einer Anlage zu berücksichtigen, sondern auch die Betriebskosten, Wartung etc. und damit schlussendlich Geld zu sparen. Auch der Umweltschutz spielt in diesem Zusammenhang natürlich eine wichtige Rolle, denn der Treibhauseffekt kann durch die richtige Wahl der Energie mit Sicherheit entscheidend beeinflusst werden. Eine Chance also für den Installateur, sich entsprechend zu organisieren, seinen Service bei bestehenden Kunden

den weiter zu optimieren und neue Kunden hinzuzugewinnen. Er sollte nur darauf achten, dass ihm andere Berufsgruppen nicht zuvorkommen...
(*Clim Pratique 05/04*)

Klima

Apokalypse now...

In einem Bericht zweier Strategen aus dem Pentagon, Peter Schwartz und Doug Randall, werden schwärzeste Vorhersagen zu unserem weltweiten Klima in den nächsten zwanzig Jahren getroffen. So heißt es darin, dass ab 2007 die amerikanischen und europäischen Atlantikküsten von schweren Stürmen bei steigendem Meeresspiegel heimgesucht werden sollen. Außerdem soll die schrittweise Verlangsamung des Golfstroms zu einer Senkung der Temperaturen von 3,5°C in Europa und 2,8°C in Amerika führen. Das sowie nicht gerade mit sonnigem Klima gesegnete Großbritannien soll gar unter einer Eisschicht bei sibirischen Temperaturen versinken und die Eisberge am Nordpol sollen bis nach Portugal vordringen! Die große Kälte wird dann zu extrem steigendem Energieverbrauch und damit einhergehend der Wasserknappheit führen.

Leiden werden wie immer ganz besonders die Länder der Dritten Welt, die mit Gewalt in die privilegierteren Regionen Europas und Amerikas drängen werden. Nicht zu vergessen das Gespenst der Atombombe. Diejenigen, die sie bereits haben, wie Pakistan, Indien oder Nordkorea, werden mehr und mehr versucht sein, sie auch einzusetzen, und diejenigen, die sie herstellen können, wie Japan, Deutschland, der Iran oder Ägypten (interessante Auswahl der Länder; *Anmerkung der Autorin*), werden sie daheim im stillen Kämmerlein herzustellen... Der Bericht hat zu heftiger Kritik und Polemik geführt, u. a., weil er keinerlei Vorschläge zu einer übergreifenden ökologischen Politik in den Staaten enthält und die klimatischen Veränderungen zwar als bedrohlich schildert, sie aber weit hinter der Bedrohung durch Terrorismus und Unsicherheit zurückstehen lässt. In diesem Zusammenhang haben vor kurzem auch 60 Gelehrte, darunter 20 Nobelpreisprieger, die Regierung Bush, die das Kyoto Protokoll nicht ratifizieren will, angeklagt, „Forschungsergebnisse zu fälschen, die nicht mit ihrer Strategie zusammenpassen“.

(*Il Freddo 04/04*)

Markt

Große Fische und kleine Fische...

Der Lauf der Welt will es so: Die großen Fische fressen die kleinen auf... So Chefredakteur Andrew Baileys philosophische Gedanken im Leitartikel der RAC Maiausgabe. Allerdings traf dieses Naturgesetz bislang weniger auf unsere kleine feine Welt der Kälte- und Klimaindustrie zu, ganz besonders, was den Servicemarkt und die starke regionale Präsenz von Kälteanlagenbauerbetrieben in Großbritannien anbelangt. Dies ist nun jedoch dabei, sich zu ändern. So wur-

de der größte, bislang unabhängige, britische Anlagenbauerbetrieb in der Gewerbekälte, WR Refrigeration, von der skandinavischen Huurre Gruppe aufgekauft, der größte britische Großhändler NRS von der multinationalen Wolseley Gruppe und ein großer Teil bislang unabhängiger Daikin-Distributoren durch Daikin. Auf weltweiter Ebene lässt der derzeit stattfindende Kauf des Linde „Kältetechnik Imperiums“ durch Carrier aufhorchen. Was bedeuten diese Entwicklungen nun für die Industrie? Andrew Bailey gibt die abnehmende Produktvielfalt und Kundenanzahl zu bedenken und sieht beides als kritisch an. Denn weniger Produktvielfalt heißt natürlich auch weniger Auswahl, nicht nur was technische Aspekte anbelangt, sondern auch in Bezug auf den Preis. Weniger Kunden ist grundsätzlich kritisch, denn damit wächst die Abhängigkeit der Lieferanten. Noch scheinen sich diese Entwicklungen auf die Kälteindustrie zu beschränken, doch Bailey sieht schon erste Anzeichen für ähnliche Veränderungen auf dem Klimamarkt.

(*RAC 05/04*)

Technik

CO₂ als Kältemittel für Pkw-Klimaanlagen

Was bislang allzu oft noch als Zukunftsmusik abgetan wurde, scheint jetzt Wirklichkeit zu werden. So haben die beiden japanischen Hersteller Nissan und Toyota angekündigt, dass ihre neuen Brennstoffzellenfahrzeuge mit CO₂-Klimasystemen ausgestattet werden sollen. Dies kommt besonders überraschend, nachdem die Automobilindustrie das in der neuen F-Gase-Verordnung vorgeschlagene Verbot des HFKW R134a in allen neuen Pkw-Kli-

maanlagen ab 2014 als „nicht angemessen“ bezeichnet hatte. Tatsächlich sind Pkw-Klimaanlagen jedoch wahrscheinlich die am stärksten durch Kältemittelleckagen gekennzeichnete Anwendung und CO₂ wird als zukünftiges Kältemittel der Wahl für diesen Markt angesehen. Nissan und Toyota setzten ihre Entwicklungs- und Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet weiter fort und setzen außerdem auf die Hilfe von anderen Pkw-Herstellern, Klimageräteproduzenten und Regierungen weltweit, um ihre Systeme weiter zu perfektionieren. (RAC 05/04)

Messe

Eurosun 2004 und Intersolar 2004

Vom 24.–26. Juni 2004 findet in Freiburg die Intersolar 2004 statt, die sich in den letzten Jahren als größte Fachmesse für Solartechnik in Europa etabliert hat. Zur diesjährigen Veranstaltung werden auf 15 000m² 280 Aussteller und 11 000 Besucher aus aller Welt erwartet, wobei 25% der Besucher aus dem Ausland stammen. Im Vorfeld der Messe, nämlich vom 20.–23. Juni findet, ebenfalls in Freiburg, der Eurosun 2004 Kongress statt, zu dem 600 bis 700 Teilnehmer und rund 500 Vorträge aus 65

Ländern erwartet werden. Deutschland kristallisiert sich damit als weltweite Drehscheibe für Solartechnologie heraus. Weitere Infos zu den beiden Veranstaltungen finden sich unter www.intersolar.de, www.eurosun2004.de

(Spektrum 05/04)

Natürliche Kältemittel

6. Gustav Lorentzen Konferenz des IIR

Vom 29. August bis zum 1. September 2004 findet in Glasgow, Schottland die 6. IIR Gustav Lorentzen Konferenz zu natürlichen Kältemitteln statt. Das IIR (International Institute of Refrigeration) organisiert seit 10 Jahren Konferenzen zu diesem Thema, das in Anbetracht der derzeitigen Diskussionen um HFKW-Emissionen und Energieeffizienz aktueller denn je ist. Bei dem IIR handelt es sich um eine Organisation mit 61 Mitgliedsländern, der Kongress wird gemeinsam mit dem britischen Institute of Refrigeration organisiert. Konferenzthema sind die wichtigsten natürlichen Kältemittel wie Ammoniak, Kohlendioxid, Kohlenstoffe, Luft & Wasser, Sorptionsanlagen, Ice Slurries, sowie deren Wärmeübertragungs- und Fließeigenschaften.

(Koude 03/04)

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich);
www.amv-communication.com



Andrea Voigt

